

Ottendorfer Zeitung.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Wochenblatt und Anzeiger

Neueste Nachrichten Bezirks- und General-Anzeiger

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends abends.
Bezugspreis: monatlich 40 Pfg., zweimonatlich 80 Pfg., vierteljährlich 1,20 Mark.
Einzelne Nummer 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen bis spätestens Mittags 12 Uhr des Erscheinungstages.
Preis für die Spalte 10 Pfg.
Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.
Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie der abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“.

Druck und Verlag von Hermann Rühle in Groß-Ottella.

Für die Redaktion verantwortlich Hermann Rühle in Groß-Ottella.

No. 22.

Sonntag, den 21. Februar 1909.

8. Jahrgang.

Derbliche und Sächsisches.

Ottendorf-Ottella, den 20. Februar 1909.

Der vergangene Donnerstag Nachmittag wurden auf dem Friedhofe zu Pulsnitz die sterblichen Ueberreste des Herrn Dr. med. Ehrlich dem Schoße der Erde übergeben, eines Mannes von reicher Kenntnis, glücklicher Hand und goldenem Gemüt. Ihm war keine Nacht zu stürmisch, kein Wetter zu schlecht, kein Weg zu weit, wenn es galt, Not und Leid zu lindern. Selbst als seine Seiten schon in Fieberhitze glüht, als sein Arm schon müde herabsank, blieb er wie ein rechter Streiter auf seinem Posten. Wie oft half dieser edle Mann in den Hütten der Armut nicht allein durch ärztliche Kunst, sondern auch mit klingender Münze und war zufrieden, wenn man ihm als Lohn für seine Bemühungen nur einen dankbaren Händedruck oder einen freundlichen Blick vorliehen konnte. Schmerzlich werden wir ihn noch lange vermissen, und über das treue Grab wird immer und immer wieder die bange Klage erklingen: „Ach, sie haben einen guten Mann begraben, und uns war er mehr.“ Kein Wunder, wenn zu seinem Begräbnisse zahlreiche Bewohner der hiesigen Ortsteile und der Umgegend, Deputierten der Gemeinde, Kirche und Schule, des Militärs und anderer Korporationen sich in Pulsnitz einfanden trotz der verschneiten Pfade, trotz der Umwege die zurückgelegt werden mußten. Alle wollten sie ihm die letzte Ehre erweisen, ja, noch mehr: Sie wollten Zeugnis ablegen am fremden Orte, vor fremden Leuten, wie wert und teuer ihnen „Ihr“ lieber Doktor war. „Er war unser“ — sagte dieses stolze Wort die lauten Klagen mächtig überdönen. Am Grabe spendete Herr Oberpfarrer Schulze den Leidtragenden Trost aus dem Propheten Jesaias. Herr Pastor Werner sprach als Vertreter der hiesigen Gemeinde in erhebender Weise. In uns der treue Entschlafene auch nach Gottes unerforschlichem Ratsschlusse sich entziehen, ist sein Grab auch fern von uns, die Liebe und Dankbarkeit hat ihm ein dauerndes Denkmal gesetzt in unserer Seele, als das Bild eines tüchtigen Mannes, eines selbstlosen Menschen und eines treuen Freundes.

Unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Rates Freiherrn von Solza und Lichtenou fand am 18. d. M. bei der königlichen Amtshauptmannschaft Dresden-Mühlbau die dritte diesjährige Sitzung des Bezirksausschusses statt für die eine Tagesordnung mit 43 Gegenständen vorlag. Hieran wurden 13 in nichtöffentlicher Sitzung beraten und erledigt. Der Bezirksausschuss genehmigte die Ortsgesetze der Gemeinden Gumnitzdorf bei Ottendorf-Ottella und Langenbrunn über die Gewährung von Vergütungen für Dienstleistungen der Gemeindevorstände, sowie der Beamten und sonstigen Angestellten dorthin. Befürwortet wurden ferner drei erste Nachtrag zur Ortsbauordnung für Weizdorf C und das Ortsgesetz über den Ausbau der bouplanmäßigen K-Straße für Weizdorf (das letztere unter Dispensierung von den Paragraphen 31 und 41 des Baugesetzes). In Schank- und Tanzsachen fanden Genehmigung und Bestätigung das Gesuch um Bewilligung des Ausschusses der Gemeinde zum Bier- und Brauwirtschaften unter den bisherigen Einschränkungen unter Bedingungen, jedoch mit Ausschluß des Brauwirtschaftens).

Das königliche Ministerium des Innern hat auf die Mitteilung des Direktors, die Gemeindebehörden im Berechnungsweg zur Regelung der Pensionen ihrer ehemaligen Beamten und deren Hinterlassenen, in derselben Weise wie dies für die früheren Staatsdiener, Militärs, Lehrer usw. geschehen ist, anzuhaltend, eine Verordnung an die Amtshauptmannschaft zu erlassen, aus der die Erlaubnis des Ministeriums zu ersehen ist. Dem Ministerium

gegen eine solche Anordnung erhebliche Bedenken bei schon mit Rücksicht auf die Verhältnisse der Verhältnisse in den Gemeinden und der früheren Anstellungsverhältnisse ihrer Beamten. Andererseits verkennt das Ministerium des Innern nicht, daß gewisse Billigkeitsgründe dem Gesuche zur Seite stehen, wohl auch verhältnismäßig pensionierte Gemeindebeamte durch die Verschärfung der wirtschaftlichen Lage in möglichen Verhältnissen gelassen sein mögen. Aus diesem Grunde will das Ministerium des Innern wenigstens die Aufmerksamkeit der Kreis- und Amtshauptmannschaften auf die Petition lenken und ihnen anheimgeben, in geeigneten Fällen auf die ihnen unterstellten Gemeindevorstände einzuwirken, daß sie einer Verbesserung der Pensionen ihrer früheren Beamten und von deren Hinterlassenen freiwillig näher treten. Dem Vereine gehören zurzeit 7521 Mitglieder an.

Für Vormünder. Für jeden Vormund, dessen Mündel nächste Eltern die Schule verläßt, ist es eine wichtige Amtspflicht, dafür zu sorgen, daß für den Mündel ein Beruf, für den er Anlage und Reizung hat, ausgesucht, ein tüchtiger und wohlwollender Vormeister oder eine ebensolche und wohlwollende Diensthelferin ausgewählt gemacht oder das man dem Mündel sonst ein gutes, seinem geistigen und seelischen Wohle und seiner Ausbildung förderliches Unterkommen gesichert werde. Das Vormundschaftsgericht wird gern bereit sein, den Vormund darin zu beraten, ihm namentlich über die Bestimmungen, die von den Organen des Gewerbeverbandes (wie Innungen) für den Abschluß von Lehrverträgen erlassen und die unbedingt zu beachten sind, Aufschluß zu geben. Ganz besonders wird darauf hingewiesen, daß jeder Lehrvertrag, der vormundschaftsgerichtlichen Genehmigung bedarf und daß der Mündel selbst dem Gerichte vorgeführt werden muß, damit dieses ihn über den Lehrvertrag höre. Dabei ist der Lehrvertrag in Unterchrift vorzulegen und außerdem eine Abschrift davon dem Gerichte zu den Akten zu überreichen.

Winterzeit hat es sich zur Winterszeit gar herzlich. Aber auch Reisen zur Winterzeit haben ihre Reize. Früher langweilten sich selbst vornehme Leute im Winter ganz unbeschäftigt. Man schloß sich ins Haus ein und reiste nur, wenn man unbedingt mußte. Jetzt ist es anders geworden. Man denkt nicht mehr daran, im Winter vorrat zu schlafen; denn in gesellschaftlicher Beziehung werden jetzt an den Einzelnen gerade im Winter ganz erhebliche Anforderungen gestellt. Auch der Verkehrsstrom fließt im Winter ununterbrochen weiter. Von der kalten Jahreszeit läßt sich niemand mehr abhalten, eine Reise zu unternehmen. Ja, mancher hat seine übliche Jahresreise schon mit Absicht in den Winter verlegt. Eine Gebirgstour im Winter ist von großartiger Schönheit. Wer sich an einem Orte längere Zeit aufhalten will, der geht nach dem Süden, wo eine mildere Temperatur herrscht. Andere wieder suchen den Harz oder Thüringen auf, wo in einigen Orten der Wintersport ein Leben schafft, das dem zur Sommerzeit in nichts nachsteht. Man vergleiche nur die Wintersportnachrichten und man wird sich so ungefähr ein Bild davon machen können. Wenden wir unseren Blick noch einmal gen Süden! Zum Beispiel nach dem Engadin. Dort verkehren im Sommer und Winter Reisende aus der ganzen Welt. St. Moritz ist dadurch geradezu zu einem hervorragenden Sportplatz geworden. Hier zeigt sich der Winter in all seiner Schönheit. So herrscht eine herrliche, klare windstille Luft. Geschäftstörren im Winter sind freilich weniger angenehm. Aber das Erwerbleben fordert dieselben nun einmal mit unerbittlicher Strenge. Hier das Geschäft. Dort das Vergnügen!

Dresden. Schneller als ursprünglich angenommen, soll die beim letzten Hochwasser ge-

fährdet gewesene Hilsbrücke wieder in Betrieb genommen werden, nachdem die Reparaturarbeiten soweit gefördert sind, daß dies unbedingt geschehen kann. Die Hilsbrücke soll deshalb für den gesamten Verkehr geöffnet werden.

Zwei junge Burken suchten am Mittwochabend auf dem Residenzplatze einer Dame das Handtäschchen rauben. In den Tätern sind zwei Schüler ermittelt worden.

Ein Mißgiff der Haupt- und Residenzstadt Dresden hat vorgestern dem Musikdirektor eines Leipziger Blattes arge Unannehmlichkeiten bereitet. Kaum war der Herr dem Mittagsgange in Dresden-N. entflohen, da nahm sich die Polizei seiner an. Er war nämlich von einem Mitreisenden der Polizei als der Mordtat in der Windmühlenstraße zu Leipzig verdächtig bezeichnet worden. Der Musikdirektor suchte sich durch eine Legitimation seines Leipziger Blattes auszuweisen, aber die Polizei glaubte ihm nicht. Der Verhaftete gab nunmehr an, daß er in einer Majorsfamilie in Dresden verkehre, die ihn ohne weiteres rekonstruieren werde. Jetzt mußte es sich der Kritiker gefallen lassen, von einem Polizeibeamten in jener Familie begleitet zu werden. Dort erst hat die Polizei ihren Mißgiff ein Darauhin erfolgte die Freilassung. Der Fall liegt so eigenartig, als das Äußere des Leipziger Herrn auch nicht im entferntesten den Beschreibungen ähnelt, die von dem Mordtäter aus der Windmühlenstraße bekannt geworden sind.

Der Expräsident von Venezuela, General Castro ist gestern Abend 6 Uhr 51 Minuten mit dem Berliner D-Zuge in Begleitung seiner Gattin und seiner Tochter sowie der Dienerschaft hier eingetroffen und im Hotel Bellevue abgestiegen. Augenscheinlich geniest der Expräsident sich längere Zeit in der sächsischen Residenzstadt aufzuhalten, denn er führt umfangreiches Gepäck — über 50 Gepäcksstücke — mit sich.

Im benachbarten Sporhitz wurde ein 3 1/2 Jahre altes Kind von einem Automobil überfahren und sofort getötet. Weizdorf. In der Nacht zum Montag brachen Diebe in den Stall des Bäckermasters Günther ein und stahlen ein Schwein, das sie gleich in der Ställe abhaken. Vor zwei Jahren wurden bei mehreren anderen Besitzern ein Schaf, Kaninchen, Gänse und Fühner gestohlen. Damals, wie auch bei diesem Diebstahl, wurden die Diebe nicht entdeckt.

Pirna. Auf der hiesigen Nebelbahn haben sich im Laufe eines Tages drei schwere Unfälle zugetragen, von denen zwei jugendliche Personen und ein Wirtswachtmeister des 28. Artillerieregiments betroffen wurden. Die Verletzungen des einen Knaben waren so schwerer Art, daß sich seine Ueberführung nach dem Krankenhaus nötig machte, wo der Unglückliche noch stundenlang ohne Bewußtsein lag. Er dürfte eine schwere Gehirnerschütterung davongetragen haben. Der Wirtswachtmeister erlitt einen Beinbruch. Niederlöbnitz. Seit 11. Februar wird das Hausmädchen Rosa Elka Am Ende, welches am 20. Januar 1892 in Freiberg (Sachsen) geboren wurde vermißt. Zunächst bestand die Annahme, daß Genannte ihre Stellung heimlich verlassen habe; da dies sich als unzutreffend herausgestellt, wird die Vermittlung von der hiesigen Gemeindebehörde gesucht. Das Signalement lautet: Statur mittel, Haare dunkelbraun, gelockt, Augen graublau; bekleidet ist das Mädchen mit braunem Kleid, braunem Unterrock, hellgrauem langem Jackett, hellgrauem Hut mit schwarzem Band, schwarzen Strümpfen und schwarzen Knopfstiefeln.

Radebeul. Der vom Kirchenvorstand zum hiesigen Ortspfarrer gewählte Herr Dr. Hanel in Radebeul ist am Mittwoch früh gestorben. Am Montag, den 8. d. M. traf er mit seiner Frau zur Besichtigung des Forsthauses hier ein, lehrte fröhlich und bald am nächsten Tage nach Radebeul zurück und ist dort nach schweren Leiden

einer Gehirnhautentzündung erlegen. Der hiesige Kirchenvorstand steht nun vor der Notwendigkeit einer anderweiten Wahl.

Reichen. Am 16. Februar waren es 50 Jahre, daß Prinz Ernst von Schönburg-Waldenburg das Rittergut Gauernitz, sowie die Besitzung Schwarzenbach a. d. Saale in Bayern übernommen hat. Infolge des Todesfalles, der sich in der fürstlichen Familie ereignete, ist dieser Erinnerungstag in aller Stille vorübergegangen. Prinz Ernst und Tochter befinden sich gegenwärtig im Süden Frankreichs zur Erholung.

Leisnig. Beim Fällen einer großen Fichte im Staatsforst bei Wendischhain verunglückte der 30jährige Waldbauarbeiter Bruno Gosh tödlich.

Borna. Auf dem hiesigen Bahnhof gerieten in der Nacht zum Freitag zwei mit Heu beladene Wagen in Brand und wurden fast vollständig vernichtet. Als Ursache wird Selbstentzündung angenommen.

Leipzig. Ein gefährlicher Einbrecher wurde wie berichtet, kürzlich von der Kriminalpolizei verhaftet. Der Exzessive gab sich zunächst für einen 28 Jahre alten Chauffeur Carl Bengensfelder aus Rochlitz aus. Die Feststellungen ergaben, daß er mit dem schon wiederholt vorbestraften 53 Jahre alten Arbeiter Arno Bruno Begold aus Rauenstein identisch ist. Er hatte sich in L.-Anger-Grottenhof einlogiert, unternahm von hier aus Raubzüge in die weitere Umgebung und verübte mit Vorliebe bei Gutsherrn Einbruchdiebstähle. Bisher konnte ihm nachgewiesen werden, solche in Schwarzbach, Postau, Commichau, Röthen und Grimma ausgeführt zu haben. So fielen ihm in die Hände Schmuckstücke, Uhren, Kleidungsstücke und andere Sachen in bedeutendem Werte, sowie Geldbeträge in Höhe bis zu 2000 Mk. In Verwahrung der Kriminalpolizei befinden sich noch eine Partie gestohlener Gegenstände, deren Eigentümer bisher nicht ermittelt werden konnten.

Hohenstein-Ernstthal. Festgenommen wurden hier zwei 13 jährige Schulknaben, die in Chemnitz, während sie sich dort zu Besuch befanden aus einem Stalle und in Neustadt von einem Wagen weg je ein Pferd gestohlen hatten. Als in Siegmars ein Zug über die Eisenbahnbrücke fuhr, schaute ein Tier und trat, da es der Knabe nicht erhalten konnte, den Heimweg wieder an. Das andere trieben die beiden hoffnungslosen Burken weiter und verkauften es im nahen Oberlungwitz an einen Hofschlächter für 50 Mk. Letzterer hatte jedoch Verdacht und händigte den Jungen das Geld nicht aus, sondern erstattete Anzeige.

Radebeul. Die hiesige Gemeinde hat auf das Angebot des Stadtrates zu Plauen sich einem in Plauen zu errichtenden Kreis elektricitätswerk anzuschließen, angelehnt und beschloßen, ein eigenes Werk zu bauen.

Rittergrün. Bei dem Brande des dem Maurer Richter gehörigen Wohnhauses sand, der 57 Jahre alte Maurer Plehl, der in dem Hause wohnte, seinen Tod in den Flammen.

Falkenstein. Im benachbarten Dorfstadt riß das 1 1/2 jährige Söhnchen des Gutsbesitzers Schiller einen mit lebend heißem Kaffee gefüllten Topf von der Bank und verbrühte sich demselben am ganzen Körper, daß er bald darauf starb.

Wolkenstein. Die nur dem Güterverkehre dienende Strecke vom Bahnhof zur Ladestelle Jöhstadt ist seit Mittwoch wegen Schneeverwehung auf etwa drei Tage gesperrt. Besonders sei darauf hingewiesen, daß die Personenzüge zwischen Wolkenstein und Jöhstadt (Bahnhof ungehindert planmäßig verkehren können. Plauen. Der achtjährige Schulknabe Albert Köhler rettete mit eigener Lebensgefahr einen sechsjährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens. Auf das Geschrei einiger Mädchen kam er gerade dazu, als der sechsjährige Junge im Rittergutsteiche Neula eingebrochen war. Es gelang dem kleinen Köhler den schon Untergegangenen lebend wieder herauszuholen.

Die englische Thronrede.

König Edward hat das englische Parlament mit einer bedeutungsvollen Thronrede eröffnet, zu deren Beginn der Monarch sagte:

Die Wärme des Empfangs, die ich bei unserm

Besuch in Berlin

bei allen Klassen der Bevölkerung zeigte, hat einen tiefen Eindruck auf mich gemacht und mich mit hoher Genugtuung erfüllt. Es hat der Königin ebenso wie mir große Freude bereitet, mit Kaiser Wilhelm und der Kaiserin wieder zusammenzukommen. Ich bin der Überzeugung, daß der Ausdruck des herzlichsten Willkommens, das uns in Berlin geboten wurde, dazu beitragen wird, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Nationen, die für ihre gegenseitige Wohlfahrt und die

Erhaltung des Friedens

so wesentlich sind, zu stärken. Die Thronrede bezeichnet sodann die Beziehungen zu den fremden Mächten als freundschaftlich. Dann wird die Erneuerung des Schiedsgerichts-Übereinkommens mit Frankreich, Italien und Spanien erwähnt. Die

Sage in Persien

Bilde nach wie vor einen Grund zur Beunruhigung. Die Regierung wünsche nicht, von dem Grundgesetz der Richtigkeit in die inneren Angelegenheiten des Landes abzugeben, sei aber zugleich der Ansicht, daß die dortige Lage gebietet, die Einführung einer Verfassung zu erwägen, um die Verwirklichung von wirtschaftlichen, finanziellen und Verwaltungs-Reformen zu sichern und das Land zu beruhigen, da die dortigen Unruhen zahlreiche Handels- und Wirtschaftsinteressen Englands und Russlands in Gefahr gefährdeten, wovon jetzt ein Meinungsunterschied zwischen diesen beiden Regierungen herrsche.

Der König freute sich, anzunehmen zu können, daß die Aussichten auf eine Lösung der

Schwierigkeiten auf dem Balkan

sich jetzt gebessert haben, und hoffe aufs ernsteste, daß eine alle interessierten Staaten befriedigende Lösung erreicht werde. Der König gibt sodann seinen freudigen Ausdruck über die Teilnahme, die die englische Nation dem befreundeten Italien bei dem furchtbaren Unglück in Sizilien und Kalabrien bezeugt hat. Er ist davon überzeugt, daß die Seetruppenkonferenz, die zurzeit in London tagt, bald zu einer Verständigung gelangen wird. Große Genugtuung habe ihm die Aufnahme der Maßnahmen zur Verbesserung der indischen Verwaltung bereitet. Die Thronrede geht sodann auf die Vorbereitungen zu einem engeren

Zusammenschluß der südafrikanischen Kolonien

und auf die Konferenz in Kapstadt ein, die den ersten Schritt hierzu bedeute. Zum Schluß heißt es: „Infolge verschiedener Ursachen, unter denen die Altersveränderung und die notwendig gewordenen Erhöhungen der Aufwendungen für die Flotte zu nennen sind, werden die Ausgaben dieses Jahres diejenigen des letzten Jahres erheblich übersteigen. Die Beschaffung der für den Staatsdienst erforderlichen Mittel wird deshalb sehr ernste Erwägungen nötig machen, und es ist infolgedessen zu fürchten, daß für die anderweitige Vergebung weniger Zeit verfügbar sein wird.“

Die Thronrede wurde vom Unterhause mit allgemeinem Beifall aufgenommen und auch in der Debatte hat kein Wort (auch nicht auf Seite der Regierung) gegen, das den Eindruck hätte abdrücken können, den die Worte König Edward über seinen Berliner Besuch hervorgerufen hätten.

Im Oberhause erklärte zur selben Zeit Lord Lansdowne bezüglich des Besuchs des Königs und der Königin in Berlin: „Ich sage nicht zuviel, wenn ich bemerke, daß kein neueres Ereignis vom englischen Volke mit größerer Sympathie aufgenommen oder von ihm mit größerer Freude zur Kenntnis genommen worden ist. Ohne Widerpruch befehligen zu müssen, können wir sagen, daß der Besuch des

Königs und der Königin hervorragend zeitgemäß und höchlich erfolgreich war, und es besteht aller Grund zu der Hoffnung, daß der Besuch weitreichende Ergebnisse haben kann. Dieser Besuch war einer in der großen Zahl solcher Besuche, und ich glaube, wir können keine Worte finden, die kräftig genug sind, um unsere Bewunderung auszudrücken für die unermüdliche Energie, mit der der König solche nützlichen Aufträge übernimmt. Jeder Besuch hat bestehende Freundschaften befestigt oder neue Freundschaften geschlossen. In dem gegenwärtigen Falle handelt es sich um zwei große Völker, die eng verknüpft sind durch die Bande gemeinsamer Interessen und gemeinsamer Charaktereigenschaften. Es gibt nicht zwei Völker, die geeigneter wären, Seite an Seite in der Vorhut des menschlichen Fortschritts voranzuschreiten. Wir können uns deshalb freuen, daß die beiden Herrscher in diesem besonderen Augenblicke die Freundschaft betont haben, die nie hätte unterbrochen werden sollen und die, wie der König sagt, dem Weltfrieden dient.“

Es scheint also, als ob dieser Königsbesuch endlich die Wege geebnet hat für gemeinsame Kulturarbeit, für das Verständnis und das Vertrauen beider Völker zueinander.

Politische Rundschau.

Deutschland.

* Kaiser Wilhelm hat eine Sitzung des in Berlin tagenden Deutschen Landwirtschaftsrats beigegeben, um den Vortrag über die Wassererleichterung für Südwestafrika anzuhören.

* Beim Festmahl des gegenwärtig in Berlin tagenden Landwirtschaftsrats, dessen Gründung am Tage vorher Kaiser Wilhelm beigegeben hatte, hielt Reichstagskanzler Fürst v. Bülow eine Rede, in der er die Bedeutung der Landwirtschaft für die Wehrkraft betonte und die Hoffnung aussprach, daß der Frieden erhalten bleiben werde.

* Wie verlautet, liegt das auf Wunsch des Reichstages zusammengestellte Marokko-Budget bereits gedruckt vor und ist den Mitgliedern der Budget-Kommission vertraulich zur Kenntnisnahme mitgeteilt worden. Angeht es der durch das deutsch-französiche Marokko-Abkommen veränderten Sachlage ist aber kaum anzunehmen, daß der Reichstag seinerseits noch Wert darauf legen wird, das auch ihm das Budget unterbreitet werde.

* An maßgebender Stelle wird verifiziert, die Regierung denke nicht an Einführung einer Kohlensteuer oder Erhöhung des Kaffeegolles als Ersatz für die Nachlasssteuer.

* Bei der Reichstagswahl im Wahlkreis Alzey-Bingen, die durch Ableben des Abg. Keller vom Bund der Landwirte notwendig geworden war, erhielt Herr Korrell (freis. Sp.) 8100, Uebel (Zentr.) 6500, Becker (nat.-lib.) 4200, Adlung (soz.) 1500 Stimmen. Es ist also eine Stichwahl zwischen Korrell und Uebel erforderlich. — Bei der Reichstagswahl im Jahre 1907 erhielten der Bund der Landwirte 6585, die Freiwirtschaftspartei 6285, die beiden Zentrumsländer 6280 und die Sozialdemokraten 1919 Stimmen. Bei der darauf folgenden Stichwahl siegte der Kandidat des Bundes der Landwirte Keller mit 11841 Stimmen aber 9033 freisinnige Stimmen.

* Im preuss. Abgeordnetenhause brachte Handelsminister Delbrück mit kurzer Begründung eine Ergänzung zum Berggesetz ein. Der Minister erklärte dabei, daß dem Bundesrat eine reichsgesetzliche Regelung dieser Frage unerwünscht sei, daß daher die Landesgesetzgebung eingreifen müsse. Er hoffe, daß diese Vorlage, nach der auch Arbeiter zur Aufsicht in den Gruben mitbezogen werden sollen, einen Weg zum Frieden im Bergwerkbetriebe weisen werde.

Spanien.

* König Alfonso von Spanien hat auf Wunsch der deutschen und der englischen

Regierung das Schiedsrichteramt in der Frage der Begrenzung der Balfischbai (Deutsch-Südafrika) übernommen. — Die bei dieser Gelegenheit wieder ankommenden Gerichte, England wolle die Balfischbai an Deutschland abtreten, sind erlunden.

Rußland.

* Großfürst Wladimir von Rußland, der Oheim des Zaren, ist im 62. Lebensjahre in Petersburg gestorben. Mit ihm ist eine der stärksten Säulen zarischer Macht, ein Anhänger und eifriger Verfechter der Selbstherrlichkeit, der sich mit dem Gedanken einer Verfassung nie hat anfreunden können, aus dem Leben geschieden.

Balkanstaaten.

* Offiziellerweise wird durch den Kabinettswechsel in der Türkei keine Verzögerung in den Verhandlungen mit Österreich-Ungarn eintreten. Denn dem von Österreich in einzelnen Punkten abgeänderten Verständigungsprotokoll steht das neue türkische Kabinett durchaus wohlwollend gegenüber. Gleichzeitig mit diesen Verständigungsverhandlungen wird auch eine politische Annäherung zwischen beiden Staaten durch Abschluß eines neuen Handelsvertrages erzielt. Die Einzelheiten dieses Vertrages sind noch nicht festgesetzt.

* Da in Serbien nach wie vor Kriegshimmung herrscht, die immer drohender wird, hat die österreichische Regierung die Seite des Offizierskorps und der Mannschaften der Donauflotte auf Kriegsfuß gebracht. In den nächsten Tagen werden aus Vofa Offiziere und Matrosen erwartet. Die Kriegsschiffe haben sich in Bereitschaft zu halten, daß sie jederzeit binnen vier Stunden zur Abfahrt bereit sind.

Aus dem Reichstage.

Der Reichstag legt am Dienstag die Beratung des Etats des Reichsbahnbaus fort. Abg. Stolle (soz.) warf dieser Stunde vor, Herr Aufg. die Wirtschaftlichkeit der deutschen Eisenbahnen zu übernehmen, in keiner Weise gerade gemacht zu sein. Präsident Schulz trat seinen Bemerkungen entgegen und wies nach, daß die Verluste auf den deutschen Eisenbahnen im letzten Jahrzehnt erheblich abgenommen haben. Auf kurze Auswärtigen des Abg. Schröder (fr. Sp.), der eine Behinderung des Reichsbahnbaus hätte der preussischen Eisenbahnbetriebe als vorliegend bezeichnet, erklärte Präsident des Reichsbahnbaus Schulz, daß die Verluste und dem Aussehen der besten Beziehungen. Abg. Ganschler zu Büllo (soz.) äußerte sich in anerkennendem Sinne über die Tätigkeit des Präsidenten des Reichsbahnbaus und nahm gleichfalls die Vorwürfe gegen die Verwaltung des Abg. Schröder in Schutz. Nach weiterer unvollständiger Erörterung wurde dieser Etat bewilligt.

Am 17. d. folgt zunächst auf der Tagesordnung die zweite Beratung des Gesetzesentwurfs der Gewerkschaften des Armenunterstützung auf öffentliche Rechte.

Die Kommission empfiehlt Annahme der Vorlage unter Aussparung der Bestimmungen, das auch Unterhaltungen zum Zwecke der Jugendfürsorge mit als eine der besten öffentlichen Rechte herbeizuführende Armenunterstützung gelten soll. Die Kommission beantragt ferner eine Resolution: den Reichstagsrat zu ersuchen, dahin zu wirken, daß die Verträge des Reichs einseitigen Beschränkungen des öffentlichen Rechts im Falle von Armenunterstützung und in den einzelnen Bundesstaaten Geltung erlangen.

Ein Antrag Albrecht (soz.) will erlassen, daß, was die Resolution antritt, gleich im nachfolgenden Gesetz schließen; weiterhin will er bestimmen, daß nicht nur die „in Form vorläufiger Erlasse“, sondern überhaupt alle „zur Führung vorübergehender Notlagen“ gedachten Unterhaltungen einen gewissen öffentlichen Charakter nicht nach sich ziehen.

Abg. Siebenbürgers (soz.) erklärt, seine Freunde würden den Entwurf, mit ihm die Kommission vorläufig, annehmen.

Abg. Bräuer (soz.) entwirft die Anträge seiner Partei zur Annahme.

Unterhausevertraute Vermuth: Ich bin, den ersten Antrag der Sozialdemokraten aus verfassungsmäßigem Bedenken abzulehnen; er greift in die einschlägigen Verhältnisse ein und ist daher für die verfassungsmäßigen Bestimmungen unannehmbar. Sollten Sie halt denn die Resolution der Kommission annehmen, so würde der Reichstagsrat nicht beschließen, diese Vorlage an die Einzelstaaten weiter-

zugeben. Auch den zweiten sozialdemokratischen Antrag bitte ich abzulehnen, zumal derselbe (soz.) Einführung des Begriffs „vorübergehend“ in die Gesetz nicht ohne Bedenken ist.

Nach kurzer Debatte wird die Vorlage in Zustimmung der Kommission einstimmig unter Zustimmung der sozialdemokratischen Mitglieder. Die Resolution wird sodann mit sehr lebhafter Mehrheit angenommen.

Es soll jetzt die zweite Beratung der Resolution zum Gesetz von 1870 wegen Verringerung der Doppelbesteuerung folgen. Die Vorlage wird einer Kommission überwiesen.

Es folgt die erste Beratung der Resolution zum Bankgesetz. Dasselbe bezweckt 1) Erhöhung der eigenen Mittel der Reichsbank durch Verringerung des Reichsdevisen (nach Abschätzung von 3/4 Prozent Dividende an die Teilnehmer) sowie 2) 10 Prozent des verbleibenden Überschusses dem Reichsdevisen zuzuführen 3) Erhöhung des Reichsdevisen um 475 auf 550 Mill. Mk. und zur Deckung der Reichsdevisen um 700 Mill. 3) zu halten die Reichsbanknoten, den Charakter als gesetzliches Zahlungsmittel.

Wichtigere Änderungen sind: 1) Reichsbank wird zum Ankauf von Staatspapieren der Reichsregierung ermächtigt, 2) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 3) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 4) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 5) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 6) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 7) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 8) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 9) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 10) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 11) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 12) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 13) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 14) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 15) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 16) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 17) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 18) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 19) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 20) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 21) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 22) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 23) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 24) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 25) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 26) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 27) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 28) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 29) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 30) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 31) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 32) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 33) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 34) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 35) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 36) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 37) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 38) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 39) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 40) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 41) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 42) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 43) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 44) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 45) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 46) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 47) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 48) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 49) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 50) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 51) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 52) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 53) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 54) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 55) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 56) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 57) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 58) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 59) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 60) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 61) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 62) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 63) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 64) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 65) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 66) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 67) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 68) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 69) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 70) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 71) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 72) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 73) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 74) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 75) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 76) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 77) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 78) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 79) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 80) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 81) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 82) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 83) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 84) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 85) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 86) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 87) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 88) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 89) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 90) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 91) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 92) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 93) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 94) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 95) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 96) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 97) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 98) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 99) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 100) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 101) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 102) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 103) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 104) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 105) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 106) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 107) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 108) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 109) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 110) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 111) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 112) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 113) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 114) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 115) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 116) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 117) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 118) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 119) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 120) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 121) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 122) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 123) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 124) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 125) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 126) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 127) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 128) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 129) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 130) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 131) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 132) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 133) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 134) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 135) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 136) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 137) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 138) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 139) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 140) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 141) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 142) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 143) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 144) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 145) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 146) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 147) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 148) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 149) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 150) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 151) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 152) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 153) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 154) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 155) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 156) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 157) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 158) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 159) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 160) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 161) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 162) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 163) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 164) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 165) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 166) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 167) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 168) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 169) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 170) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 171) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 172) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 173) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 174) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 175) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 176) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 177) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 178) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 179) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 180) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 181) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 182) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 183) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 184) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 185) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 186) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 187) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 188) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 189) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 190) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 191) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 192) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 193) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 194) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 195) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 196) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 197) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 198) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 199) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 200) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 201) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 202) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 203) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 204) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 205) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 206) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 207) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 208) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 209) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 210) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 211) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 212) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 213) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 214) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 215) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 216) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 217) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 218) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 219) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 220) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 221) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 222) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 223) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 224) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 225) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 226) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 227) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 228) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 229) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 230) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 231) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 232) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 233) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 234) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 235) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 236) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 237) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 238) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 239) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 240) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 241) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 242) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 243) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 244) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 245) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 246) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 247) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 248) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 249) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 250) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 251) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 252) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 253) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 254) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 255) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 256) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 257) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 258) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 259) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 260) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 261) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 262) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 263) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 264) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 265) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 266) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 267) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 268) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 269) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 270) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 271) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 272) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 273) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 274) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 275) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 276) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 277) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 278) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 279) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 280) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 281) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 282) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 283) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 284) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 285) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 286) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 287) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 288) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 289) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 290) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 291) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 292) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 293) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 294) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 295) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 296) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 297) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 298) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 299) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 300) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 301) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 302) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 303) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 304) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 305) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 306) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 307) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 308) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 309) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 310) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 311) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 312) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 313) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 314) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 315) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 316) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 317) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 318) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 319) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 320) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 321) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 322) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 323) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 324) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 325) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 326) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 327) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 328) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 329) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 330) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 331) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 332) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 333) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 334) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 335) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 336) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 337) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 338) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 339) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 340) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 341) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 342) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 343) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 344) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 345) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 346) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 347) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 348) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 349) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 350) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 351) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 352) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 353) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 354) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 355) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 356) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 357) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 358) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 359) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 360) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 361) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 362) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 363) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 364) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 365) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 366) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 367) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 368) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 369) Reichsbank wird ermächtigt, auf Staatspapiere zu besorgen, 370) Reichsbank

Von Nah und fern.

Die Arbeitslosenzählung in Berlin.
Die Arbeitslosenzählung des Reichs ist am 1. d. M. im Auftrage des Reichsstatistikbureaus in Berlin durchgeführt worden. Die vorläufigen Ergebnisse sind die Zahl der Männer und Frauen, die als beschäftigungslos an den von der Statistik ermittelten Stellen einstanden, eine Zusammenfassung, als bei der ersten von der Statistik ermittelten Zählung im November vorigen Jahres. Es wurden gezählt 19.000 Personen. Diese geringere Beteiligung ist mit der Zählung zusammen, die die Statistik am letzten Sonntag veranstaltet hat. Danach gab es in Groß-Berlin 100.000 Arbeitslose, wobei (andere Nachrichten zufolge) auch die freiwillig außer Arbeit stehenden mitgezählt worden sind.

Die Errichtung einer Frauenschule.
Eine Studienanstalt für Mädchen ist von den Stadtverordneten in Düsseldorf beschlossen worden. Damit wird den weiblichen Bestimmungen über die Berufsausbildung der höheren Mädchenschulen genügt, da eine höhere Mädchenschule und ein höheres Lehrinstitut in Düsseldorf bereits vorhanden sind und nur des neuen Lehrplans angepasst sind.

Ein Deckeneinsturz in einer Volkshochschule.
Verursacht in Essen unter den Schülern einen allgemeinen Schrecken. Während des Unterrichts brach in einer Klasse plötzlich ein Teil der Zimmerdecke ein. Der Lehrer und mehrere Schüler wurden verletzt.

Im Kinderwagen verbrannt.
In Kirchheim bei Darmstadt schob eine Bergmannsfrau ihren Kinderwagen zu nahe an den glühenden Herd; der Boden fing Feuer und das Kind verbrannte.

Im Kohlendunst erstickt.
Im Dorfe bei in Pommern erstickte das Dienstmädchen die Tochter eines Lehrers an Kohlendunst.

Selbstmordversuch vor Gericht.
Im Strafgericht des Schwurgerichts in Berlin wurde während der Verhandlung ein Selbstmordversuch festgestellt. Der Angeklagte, der vielfach vorbestraft ist, ließ unter der Aufsicht der Körperwache vor Gericht hand, hüllte sich aus einem in der Hofanlage bereit gehaltenen Revolver eine Kugel in den Unterleib. Die Verurteilung ist schwer, jedoch nicht lebensgefährlich.

Erzverurteilung aufgefunden wurde in der Nacht von Rorschach in Niederbayern ein 10 Jahre alter Junge, Sohn von vierzehn Jahren Kindern. Er hatte am Nachmittag in der Fremde vermisst und wurde am folgenden Abend wieder mit dem Heimweg, er von seinem Geschick erlitt wurde. Er wurde angenommen, daß der Unschuldige unter Umständen ein Opfer eines Schicksals geworden ist und so den Tod fand.

Ein vergessener Angeklagter.
Nach einer Schlichtung in Neuenhaus (Schweiz) ging der Präsident durch den Vorraum des Gerichtssaals, wobei er auch an der Tür vorbeiging, die in die Halle des Angeklagten führte. Da er diese offen fand, schloß er sie. Als er zu seinem nicht weit entfernten Gerichtsaal zurückkehrte, bemerkte er, daß sich in der Halle noch der Angeklagte allein befand, gegen den er noch als schwerer Verbrecher zu Gericht sitzen sollte. Der Präsident rief sofort den Gerichtsdienst und nahm ihn ins Geleit. Er erfuhr dabei, daß man den Diener oberufen habe, und daß dieser nachher den Angeklagten frei lassen sollte. Der vergessene Angeklagte erklärte, daß er es nicht über Herz gehabt habe zu antworten, weil er sich Sorgen machte, daß der Gerichtsdienst dann eine hohe Strafe erlitten hätte. Und schließlich hätte er sich noch nicht lange der goldenen Freiheit erfreut.

Die Gedächtnisbibliothek.
Während der Sitzung des Reichstages in Berlin wurde die Gedächtnisbibliothek des Reichstages in Berlin gegründet. Der Reichstag hat beschlossen, eine Gedächtnisbibliothek zu gründen, die die Bücher des Reichstages und die Bücher der Reichstagsmitglieder enthält. Die Bibliothek soll in Berlin errichtet werden und soll die Bücher des Reichstages und die Bücher der Reichstagsmitglieder enthalten.

hang stehen, zu sammeln und der künftigen Bibliothek des Reichstages einzuschicken, die so bis in alle Einzelheiten eine völlige Geschichte der Reichstagsarbeit der alten Stadt und des Reichstages untergeordnet in der Welt enthalten wird. Alle amtlichen Ausdrücke und Berichte, alle Reden, Photographien und auch soweit als möglich Privatbriefe, die sich mit dem Reichstag beschäftigen, sollen gesammelt werden, ebenso die Aufträge der in Italien und in den übrigen Ländern zusammengetragenen Hilfskomitees.

Erdbeben in Bulgarien.
In einem großen Teil Bulgariens, besonders in der westlichen Hälfte, wurden am Montag mehrere Erdstöße verspürt. In Jambali erlitten einige Häuser Sprünge; der Bevölkerung bemächtigte

sich, erhielt 14 Tage Gefängnis wegen Raubverbrechen.

Gaben.
Vor dem Schwurgericht hat die Verhandlung gegen den Vater Albert Senner aus Forst i. V. begonnen, der beschuldigt wird, den Berliner Reichstagsbeamten August Franke ermordet zu haben. An einem Kammerzuge vorigen Jahres fanden Kammerleute in einem Hofstall in dem Reichstagsgebäude bei Forst i. V. die Leiche eines Mannes, die eine tiefe Schramme an Kopf und Hals der Art der Verletzung war, die ein wohlgeleiteter Schuss gewesen sein, vielleicht aus dem Hinterhalt abgegeben, der Franke zu Tode brachte. Die Reichstagskommission kam zu dem Ergebnis, daß ein Selbstmord vorliegt, und die Leiche wurde zur Beibehaltung freigegeben. Und diese, in der Halle des Reichstagsgebäudes begangene Missetat wäre vielleicht nie entdeckt worden, wenn nicht

noch dunkel, so daß alles nur in Umrisse dem Auge erschien. Auf dem zweiten Treppenaufgang begegnete dem Mädchen ein ihm unbekannter Mann. Dieser ging wortlos an ihr vorüber und verlegte ihr, als sie Seite an Seite waren, einen Messerflügel in den rechten Oberarm. Es war wieder der bekannte wuchtige Schlag. Das Werkzeug durchdrang die Kleidungsstücke, verfehlte aber den Schenkel nur leicht. Trotzdem brach die Angefallene vor Schreck bewußtlos zusammen. Sie hörte nur noch, wie der Täter im Dahingehen sagte: „No, die hat genug!“ Bald darauf wurde in der Gellertstraße 9 die Frau des Wagenmeisters Lehmann angefallen. Der unbekannte Täter verlegte ihr auf der Treppe einen Messerflügel durch die Brust, eine Handtasche, Jacke und Rock und Unterleib in den rechten Oberarm. Eine nennenswerte Verletzung entstand nicht. Die Beschreibung des Täters stimmt wieder mit der früheren überein, nur daß er den schwarzen Koffer Hut etwas ins Gesicht gezogen hatte. Kurze Zeit vorher hatte sich ein anderer Missetäter ereignet. Das 24 Jahre alte Dienstmädchen Emma Vogemann, das in der Kaiser-Allee 205 in Stellung ist, erhielt von einem jungen Mann einen Messerflügel, als es das Haus Hohenzollernstraße 4 betrat, um einen Auftrag auszuführen. Die Verletzte, die nur eine leichte Wunde am linken Arm erlitt, ließ den Täter entkommen, ohne um Hilfe zu rufen. Er lief nach der Umlandstraße zu davon. Die Beschreibung ist auch in diesem Falle wieder ganz dieselbe wie in fast allen andern. — Abends kurz vor 7 Uhr wurde in der Rammelsburger Straße 74 zu Hohenberg ein Missetäter verhaftet. Dort wohnte im Parterregeschoss des Seitenflügels der zurzeit verzeigte Arbeiter Marzahn. Seine 48-jährige Gattin hatte Verletzungen gemacht und schloß gerade ihre Stubentür auf, als sie einen Stich in den Unterleib erhielt. Laut um Hilfe schreiend, stürzte sie in das offene Zimmer und fiel zu Boden, wo sie von herbeieilenden Hausbewohnern aufgehoben wurde. Als diese den Messerflügel verfolgten wollten, war er bereits verschwunden. Die Wunde ist glücklicherweise nicht gefährlich. Ferner ist am späten Abend ein weiterer Überfall aus Nordost zu melden. Dort wurde in der Bekerstraße 16 ein Mädchen, Emma Nitsch, der Hand aufgeschlagen, ohne daß es selbst eine Verletzung erlitt. Der Täter hatte einen Spitzbart und trug eine Kappe. Auch in Berlin hat der Freier sein Wesen getrieben. Eine Schneiderin, Verta Dell, aus der Fiemeler Straße 77, erhielt auf dem Communisplatz mit einem spitzen Gegenstand einen Schlag ins Gesicht. Sie erlitt Hautabrisse an der rechten Wange und am Unterkiefer. Der Täter ist entkommen. Von den zahlreichen Verhaftungen, die die Polizei vorgenommen hat, konnten nur wenige aufrecht erhalten werden. Ob sich bei den noch in Haft Befindlichen der Tatbeweis erbringen lassen wird, muß noch abgewartet werden.

Vom Brande des Genfer Bahnhofes.



Ein verheerender Brand hat kürzlich in Genf den in französischem Besitz befindlichen großen Bahnhofsbahnhof auf dem Weg Canada eingestürzt. Das Feuer, das durch das Überheizen eines Ofens entstanden ist, hat das Bahnhofsgebäude und das Bahnhofsgebäude zerstört. Die Bahnhofsgebäude sind zerstört. Die Bahnhofsgebäude sind zerstört. Die Bahnhofsgebäude sind zerstört.

Bahnhofsstation Paris-Lyon-Mediterran gehörigen Bahnhof in Genf. Die Genfer Bahnhofsstation, die schon lange einen Umbau des Bahnhofs für sich hinderte und nicht gelassen hatte, ist durch den Brand, der nun dazu kommt, nicht sehr ernst und hoffentlich über mit zu berücksichtigen Wünsche beschädigt zu sein.

hieb eine Bank. Zwischen 5 Uhr 34 Min. und 11 Uhr 42 Min. vormittags erneuerten sich die Gebrüder mit härterer Intensität. In Jambali kürzt einige Schornsteine ein. Eine Person wurde schwer verletzt. Das Eisenbahnpersonal riefte aus dem Bahnhof aus und verbrachte die Nacht im Eisenbahnhause. In der Ortschaft Jambali-Dimitrow sind etwa zwölf Häuser eingestürzt. In Kermeni weisen der Bahnhof und einige Häuser bedeutende Beschädigungen auf. In Sitovo begannen die Menschen zu läuten; die Kirchenruinen blieben stehen. An den Mauern mehrerer Häuser zeigte sich Sprünge. In Sofia selbst wurden die Stöße wenig verspürt.

Außer gewiegte Berliner Kriminalisten dem Räuber auf die Spur gekommen wären. Die Ausföhrung der Tat war eine genaue Kopie der Ermordung des Reichstagsbeamten Franke, der, wie bekannt, von dem Kaiserlichen Richter dem Reichstag zu Tode verurteilt wurde. Der Angeklagte leugnet die Tat, obwohl das Verhörprotokoll des Kommissars bei ihm gefunden wurde, und obwohl die Sachverständigen behaupten, daß er unter falschem Namen an den Verarbeiten gerichtete Karte, die ihn nach Forst lud, von dem Angeklagten geschrieben sein müsse. Endlich steht auch in einem bei dem Kommissar gefundenen Notizbuch, dessen Besitz er bei seiner Verhaftung besessen hat, eine Kugel, die genau dem Geschick entspricht, mit dem Franke getötet wurde.

Dreihundert Personen verbrannt.
In Acapulco (Mexiko) brach im Theater während einer zu Ehren des Gouverneurs gegebenen Vorstellung infolge Explosion des Dynamitpatrons ein Brand aus und scherte das Theater vollständig ein. Dreihundert Personen, die den letzten Gesellschaftsabend angeht, kamen ums Leben. Die Flammen griffen mit unheimlicher Schnelligkeit um sich. Infolge der allgemeinen Verwirrung wurden die kühnsten Ausgänge des Hofgebäudes mit den zu Tode Verurteilten verpfändert. Die meisten Todesopfer verbrannten bei lebendigem Leibe, nur wenige fanden durch Entweichen den Tod. Acapulco ist eine Hafenstadt am Stillen Ozean. Es zählt ungefähr 5000 Einwohner und gilt als eine der schönsten Städte der Erde.

Weitere Messerattentate in Berlin.
Der Bevölkerung Berlins hat sich eine allgemeine Unruhe bemächtigt, da es trotz aller Bemühungen nicht gelungen ist, auch nur einen jener Verbrecher dingfest zu machen, die seit mehreren Tagen mit dem Messer Frauen und Mädchen anfallen. Offenbar handelt es sich in den meisten Fällen um denselben Täter, aber es sind auch Fälle zur Kenntnis der Behörde gelangt, wo junge Verbrecher aus Rohheit solche Angriffe zu verüben scheinen. In diesen Tagen hat der Messerflügel sein unheimliches Werk fort. Schon in früher Morgenstunden des 16. d. tauchte er in Hohenberg wieder auf. In der Niederbarnimstraße 25 verließ die 20 Jahre alte Schneiderin Lucia Katsche um 7 Uhr ihre im vierten Stock gelegene Wohnung, um sich an ihre Arbeitstische zu begeben. Treppenhaut und Tür waren

Gerichtshalle.

Breslau. Ein Schlichter, der seine Schlichterurteil abzugeben beabsichtigt

zu prüfen, und sich selber Klarheit darüber zu verschaffen, ob Sie das, was Sie uns soeben erzählten, in jenem Moment wirklich mit eigenen Augen gesehen haben oder ob es sich etwa später in Ihrer Phantasie bis zur vermeintlichen Überzeugung ausgebreitet hat. Ihre Versicherung ist vorläufig ausgesetzt worden; aber Sie wird höchst wahrscheinlich später erfolgen, und auch eine schriftliche Unrichtigkeit in Ihrer Aussage würde alsdann unter dem Bann des Meineides fallen. Es ist meine Pflicht, Frau Gräfin, Sie darauf besonders aufmerksam zu machen. Vielleicht geben Sie wenigstens die Möglichkeit zu, daß Sie sich geirrt haben könnten und daß die Waffe schon vor dem Eingreifen des Herrn Grafen gegen Sie gerichtet gewesen ist.

Baul Wismar erhob sich und schüttelte den Kopf. „Nein, Herr Präsident! Ich habe dazu nichts zu bemerken.“
Auch der Staatsanwalt hielt es jetzt für nötig, einige Fragen an Kassaella zu richten. Nach einmütiger Ansicht der Vorsitzenden des Schwurgerichtshofes wird er sie auf die Frage, wie weit Sie Zeugnis abgeben und auf die verhängnisvollen Folgen eines etwaigen Irrtums hin. Aber die junge Gräfin wiederholte nur mit um so größerer Entschiedenheit ihre erste Behauptung, und mit einem Achselzucken stellte der Vertreter der Anklagebehörde seine Fragen ein.

„Daher Sie einen Widerspruch gegen die Versicherung der Frau zu erheben, Herr Staatsanwalt?“ fragte der Präsident. Und da dieser verneinte, schloß er sich wieder Kassaella zu: „So erheben Sie Ihre rechte Hand, Frau Gräfin, und sprechen Sie mir noch.“
„Ich bitte um das Wort!“ erklarte es in diesem Moment von dem Tische des Verteidigers herüber. „Ich lege Protest ein gegen die Versicherung der Frau.“

„Daher Sie einen Widerspruch gegen die Versicherung der Frau zu erheben, Herr Staatsanwalt?“ fragte der Präsident. Und da dieser verneinte, schloß er sich wieder Kassaella zu: „So erheben Sie Ihre rechte Hand, Frau Gräfin, und sprechen Sie mir noch.“
„Ich bitte um das Wort!“ erklarte es in diesem Moment von dem Tische des Verteidigers herüber. „Ich lege Protest ein gegen die Versicherung der Frau.“

Der Vorsitzende wandte sich nach der Anklagebank hinüber. „Sie hören, was die Frau behauptet. Wäre das nicht vielleicht jetzt für eine Widerlegung ihrer Aussage das Wort zu ergreifen?“

„Daher Sie einen Widerspruch gegen die Versicherung der Frau zu erheben, Herr Staatsanwalt?“ fragte der Präsident. Und da dieser verneinte, schloß er sich wieder Kassaella zu: „So erheben Sie Ihre rechte Hand, Frau Gräfin, und sprechen Sie mir noch.“
„Ich bitte um das Wort!“ erklarte es in diesem Moment von dem Tische des Verteidigers herüber. „Ich lege Protest ein gegen die Versicherung der Frau.“

Buntes Allerlei.

„Napoleons Druckpresse.“
Aus Moskau wird berichtet: In der großen Ausstellung, die 1912 in Kasan stattfand, wird eine interessante historische Reliquie zu sehen sein: die Druckpresse, deren sich Napoleon während des russischen Feldzuges bediente. Sie ist aus solchem Robahornholz gearbeitet und bequ岸 in einzelne Teile zu zerlegen. Bei dem hastigen Abzug der französischen Truppen aus Moskau blieb die Presse zurück und wurde später in einer Auktion verkauft. Sie kam dann in den Besitz eines großen Druckereibesizers in Wolodga.

CCs Allerlei Wissenswertes.
In Ungarn werden jährlich ungefähr 26.000 Briefe bei der Post abgegeben, bei denen man vergaß, die Adresse anzugeben. — Tuberkulosepatienten hatten eine Kasse von 250 Grad aus, ohne abzusterben. — Eine Flasche Champagner geht, bevor sie zerplatzt, durch 45 Hände, um fertiggestellt zu werden. — London braucht jährlich zur Straßenbeleuchtung 80.000.000 Gallonen Wasser.

so vollkommene Stimme plötzlich belegt, und die Worte kamen nicht in fließender Rede, sondern höfweise und wie mit Anstrengung über seine Lippen.
„Ich erhebe Einspruch, weil — weil ich nicht an die Möglichkeit so genauer und sicherer Beobachtung in solchen Augenblicken höchste Aufmerksamkeit zu glauben vermag. Und ich stelle darum den Antrag, die Verteidigung der Frau Gräfin wenigstens noch so lange auszuweilen, bis auch die anderen Augenzeugen des Ereignisses vernommen worden sind.“

„Ich, das ist eine Beleidigung!“ rief Kassaella laut. „Ich bitte Sie, mich dagegen zu schützen, Herr Präsident!“
Rohrungen trübte zusammen. Er schien willens, noch etwas zu sagen; da begegnete seine Augen denjenigen der Gräfin — und er schwieg.

Der Gerichtshof wird sich zur Beratung über den Antrag des Herrn Verteidigers zurückziehen,“ erklärte der Vorsitzende, und es trat eine kurze Unterbrechung in dem Gange der Verhandlung ein.

Die Gräfin Dohensheim hatte sich auf einen der für die Zeugen bestimmten Stühle niedergelassen; Hermann Rohrungen aber blühterte sehr angelegentlich in seinen Papieren, als ob er sich davon fürchte, noch einmal diesem Blick zu begegnen, in dem eine so flammende Beleidigung lag.

Fortsetzung folgt.

Nachruf!

Nachdem sich das Grab über unserm langjährigen Kassenarzt

Herrn Dr. med. Hugo Theurich

geschlossen, ist es uns Herzensbedürfnis, ihm für seine überaus grosse Mühe und seine stets bereitwilligste segensreiche Hilfe, welche er uns jederzeit hat angedeihen lassen, unseren herzlichsten, innigsten Dank und ein Ruhe sanft in die Ewigkeit nachzurufen.

Gross-Okrilla im Februar 1909.

Die Mitglieder der Krankenkasse der Firma Schiffel & Sohn.

Gasthof zum „schwarzen Ross.“

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet freundlichst ein

Wilhelm Hanta.

Gasthof zu Grünberg.

Dienstag, den 23. Februar 1909, findet mein

Abend-Essen

verbunden

mit gutbes. BALLMUSIK

statt, wozu ich alle werten Geschäftsfreunde, Gönner und Bekannte freundlichst einlade

Edgar Beck.

Frachtbriefe

mit und ohne Firmendruck sind stets lieferbar

Buchdruckerei H. Rühle.

Bettfedern-Dämpf- und Reinigungs-Anstalt

Kermann Kaute, Königsbrück, Hintergasse Nr. 5.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir Sie auf meine neuingerichtete Bettfedern-Dämpf- und Reinigungsanstalt ergebenst aufmerksam zu machen.

Alle Arten Bettfedern und Daunen werden nach dem neuesten Verfahren tadellos gereinigt.

Alte Bettfedern werden wie neu!

Mit meiner

Bettfedern-Dämpf- und Reinigungs-Maschine „Thuringia“

(patentamtlich geschützt)

werden die Bettfedern derartig bearbeitet, daß dieselben ein mehr als 100% schöneres Aussehen bekommen, die Dampf- und Heißgase, welche die Federn durchströmen, haben eine hohe Temperatur und ist deshalb die Desinfektion eine vollständige und somit erklärlich, daß alle Krankheitsstoffe, Motten, Milben etc. zerstört werden. — Auf Wunsch setze ich dem Speisewasser auch noch Chemikalien (Desinfektionsmittel) zu.

Die Bettfedern werden eventuell sofort im Besein der werten Kundschaft gereinigt.

Die Befestigung meiner Anlage ist jederzeit gern gestattet.

Preis für Reinigung der Bettfedern per Pfund Eingangsgewicht 30 Pfg. Ein Deckbett stellt sich demnach auf ca. 2 Mk. Ein vollständiges Bett, Deckbett, Unterbett, Rissen auf 4,50 Mk.

Bettfedern-Dämpf- und Reinigungsanstalt.

Gesang-Bücher

in einfachster und elegantester Ausführung

empfiehlt

Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Billigste Preise!

Grösste Auswahl!

Bau- und Möbeltischlerei von Emil Richter

Ottendorf-Okrilla (Hammermühle)

empfiehlt sein

Lager von Möbeln aller Art

in einfacher und besserer Ausführung bei Berechnung billigster Preise.

Gleichzeitig halte ich meine mit Kraftbetrieb arbeitende Tischlerei zur Anfertigung von Möbeln und sämtlichen Bautischlerarbeiten bestens empfohlen.

Zollinhaltserklärungen

hält stets auf Lager
Sachkundig, Großokrilla

Gasthof zum Hirsch.

Heute Sonntag

starkbesetzte Ballmusik.

Hierzu ladet ganz ergebenst ein

Robert Lehnert.

Gasthof zu Medingen.

Heute Sonntag

starkbesetzte BALLMUSIK.

Es ladet ganz ergebenst ein

R. Hauswald.

Frühjahrsdüngung

empfehle billigt

Thomasschlackenmehl

Kainit

Ammoniak Superphosphat

Superphosphat

Schwefelsaures Ammoniak

Knochenmehl

Chilisalpeter

Kali-Fleisch-Knochendünger

Blut-Knochenmehl

Theodor Tilly

Spedition & Kohlen & Möbeltransport

Düngemittel

Klotzsche

Fernsprech-Anschluss Amt Dresden

Nr. 3480.

Briefpapier-

Ausstattungen

in den modernsten Papieren und großer Auswahl

Abreiss-Kalender

Briefordner, Schreibzeuge,

Schreibunterlagen

Poesie-, Postkarten-,

Briefmarken-

Photographie-Albuns

und Ständer

Gesangbücher

Bilderbücher

Jugend-Schriften

in reichhaltiger Auswahl

Malkasten für Kinder

Kolorier-Kette

Modellerbogen, Krippen,

Ankleide-Figuren

empfiehlt

H. Rühle

Gross-Okrilla

Eine neue

Pferdedecke

ist auf der Straße nach Königsbrück gefunden worden.

Abzuholen beim Gemeindevorstand Kleinokrilla.

Bestellungen

auf

Zeitschriften

aller Art

nimmt entgegen

H. Rühle, Groß-Okrilla

Eine Schlafstelle

in Gunnersdorf gesucht.

Rutscher M. Guhr, Gunnersdorf.

Trauringe

ohne Lötlage

Das Beste was

gibt empfiehlt

Carl Fiebig, Radobitz

Schlachtvieh-Preise

am 18. Februar 1909.

Zum Auftrieb waren gekommen: 9 Ochsen 5 Kalben und Kühe, 2 Bullen, 1316 Rälber 80 Schafe und 1899 Schweine, zusammen 3311: Schlachtstücke. Es ergielten für 60 Rilo Ochsen Lebendgewicht 26-42, Schlachtgewicht 56-78 M., Kalben und Kühe Lebendgewicht 24-40 M., Schlachtgewicht 60-72 M., Bullen Lebendgewicht 29-40 M., Schlachtgewicht 68-81 M., Rälber Lebendgewicht 38-51 M., Schlachtgewicht 68-81 M., Schafe Lebendgewicht 31-39 M., Schafe Schlachtgewicht 51-76 M., Schweine Lebendgewicht 48-55 M., Schlachtgewicht 63-70 M.

Produktenpreise.

Dresden 19 Februar Stimmung: Ruhig. Weizen, pro 1000 kg netto: weißer 218 bis 226, brauner, alter (75-78 kg) — do. neuer, — — — kg 212 bis 218, russischer rot, 240-248, amerikanische 235 bis 237 Roggen, pro 1000 kg netto: sächsischer, 70 73 kg 161-169, do. preussischer — — — russischer 186-190. Gerste, pro 1000 kg netto: sächsische 192 — 205, schlesische 205 bis 215, polener 200-205, böhmische 225 bis 235. — Futtergerste 144-147. Hafer, pro 1000 kg netto: sächsischer, alter, 172-180, neuer, — — —, schlef. und pol., neuer — — —. Mais pro 1000 kg netto: Cinqquantin 185-195, Kaplata gelb 173-178, amerikan. mixed. — — —, Rundmais, gelb 173-178. Erbsen, pro 1000 kg netto: Futterware 190 bis 197. Wicken pro 1000 kg netto: sächs. 165-175. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 200-210. Reis pro 1000 kg netto: Winterreis, trocken — — — Reis pro 1000 kg netto: feine 255-265, mittlere 245-255, Kaplata 240-245, Bembay — — —. Rüböl, pro 100 kg netto: mit Gas, raffiniertes 68, Rapskuchen, pro 100 kg (Dresdner Marken), lange 13,50, Leinöl, pro 100 kg (Dresdner Marken), 1. 18,50, 2. 18,00. Futtermehl 14,20-14,40. Weizenmehl, pro 100 kg netto ohne Seid (Dresdner Marken), grobe 11,80-12,00, feine 11,20 bis 11,40. Roggenmehl pro 100 kg netto ohne Seid (Dresdner Marken) 12,40 bis 12,60. Auf dem Marke: Kartoffeln (50 kg) 3,00 bis 3,20 M. Heu im Gebund (3,80-3,80 M.). Kaugummi (Kaugummi) (Schad) 34 36 M.

Kirchennachrichten.

Ottendorf-Okrilla.

Sonntag, den 21. Februar 1909.

Vorm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst.

Kirchennachrichten.

Medingen.

Sonntag, den 21. Februar 1909.

Vorm. 9 Uhr: Segensgottesdienst.

Großbittmannsdorf.

Vorm. 9 Uhr: Segensgottesdienst.